



**Mitteilungsvorlage**

**0205/2023**

Stabsstelle Sozialplanung

Beratungsfolge:

1. Sozialausschuss 28.11.2023 Kenntnisnahme Ö

Reinhard Friedel 16.11.2023

---

**gez. Dezernent/in / Datum**

**Pflege(platz)konzeption - Schwerpunkt: Demenz**

### **I. Darstellung des Vorganges:**

In der Sitzung des Sozialausschusses am 28.02.2023 wurde zuletzt mit der Mitteilungsvorlage 0030/2023 „Pflege(platz)konzeption Landkreis Ravensburg – aktueller Sachstand und Entwicklungen“ über ausgewählte Themen im Bereich Alter und Pflege berichtet. Hierbei wurde insbesondere auf die „Herausforderung Demenz“ aufmerksam gemacht und eine vertiefte Befassung zum Thema Demenz unter Hinzuziehung des „Netzwerk Demenz Landkreis Ravensburg“ für Herbst 2023 in Aussicht gestellt. Dem wird in der heutigen Sitzung nachgekommen.

Ergänzend zur vorliegenden, thematisch umfassenderen Sitzungsvorlage, wird als Gast Frau von der Heydt, Leiterin des Netzwerk Demenz, ZfP Südwürttemberg, einen Sachvortrag mit PowerPoint-Präsentation halten. Hierbei wird das Netzwerk Demenz vorgestellt und ein Einblick sowie Ausblick auf die Arbeit gewährt.

## II. Fokus Alter & Pflege: Sorglos älter werden im Landkreis Ravensburg

### 1. Zahlen und Daten

#### 1.1 Bedarfsprognosen für Pflegeleistungen im Jahr 2030 nach der Status-Quo-Berechnung und der Variante – Zunahme der ambulanten Versorgung: Mindest- und Höchstbedarf

Bedarfsprognosen 2030		Status-Quo Berechnung	Variante (Zunahme der ambulanten Versorgung)
Stationäre Pflege (Dauerpflege einschl. eingestreute KZP)		2.849	2.577
Ganzjährige Kurzzeitpflege		97	99
Tagespflege	Mindestbedarf	267	274
	Höchstbedarf	935	958

Quelle: KVJS „Fokus Pflege. Planungsperspektiven für die Stadt- und Landkreise. 2019 – 2030“ (2021)

#### 1.2 Bedarfsprognosen für Pflegeleistungen im Jahr 2035 nach der Status-Quo-Berechnung und der Variante – Zunahme der ambulanten Versorgung: Mindest- und Höchstbedarf

Bedarfsprognosen 2035		Status-Quo Berechnung	Variante (Zunahme der ambulanten Versorgung)
Stationäre Pflege (Dauerpflege einschl. eingestreute KZP)		2.642	2.383
Ganzjährige Kurzzeitpflege		99	102
Tagespflege	Mindestbedarf	298	2305
	Höchstbedarf	967	990

Quelle: KVJS „Fokus Pflege. Planungsperspektiven für die Stadt- und Landkreise. 2021 – 2035“ (2023)

### 1.3 Gegenüberstellung Bedarf und Bestand

	Platzbestand 10/2023  (Quelle: KVJS, EIS, 18.10.2023)	Platzbedarf 2035  Status Quo-Berechnung (Quelle: KVJS, 2023)	Platzbedarf 2035  Variante (Zunahme amb. Versorgung) (Quelle: KVJS, 2023)	Differenz	
				Status Quo	Variante
Lkr RV gesamt -  <b>Langzeitpflege (LZP)</b>  (inkl. Sondergruppen)	2.185  (davon 159 eingestreute KZP)	2.642	3.183	-457	-998
Lkr RV gesamt – ganzjährige <b>Kurzzeitpflege (KZP)</b>	44	99	102	-55	-58
Lkr RV gesamt – <b>Tagespflege (TP)</b>	256	298-967	305-990	-42 / -711	-49/ -734

Ohne Fachpflegeheim Weissenau: 67 Plätze gesamt; 62 DP; 5 KZP

## 2. Kommunale Pflegekonferenz (KPK) Landkreis Ravensburg - aktueller Sachstand

Am 18.09.2023 fand die siebte Sitzung des Plenums der KPK statt. Schwerpunktthema war „Pflegerische Angehörige“.

In den Unterarbeitsgruppen der KPK:

- AG „Fachkräftegewinnung und -bindung“,
- AG „Wohnen im Quartier“ sowie
- AG „Pflegerische Angehörige“

werden verschiedene Maßnahmen geplant und umgesetzt.

### AG Demenz

Die neu eingerichtete AG Demenz hat Ihre Arbeit aufgenommen und zu der Fragestellung: „Welche Informations- und Beratungsangebote für Menschen mit Demenz gibt es im Landkreis Ravensburg“ bereits zweimal getagt. Eine Übersicht über vorhandene Informations- und Beratungsangebote wird erarbeitet und soll in geeigneter Form (ggf. Broschüre), veröffentlicht werden.

## **AG Fachkräftegewinnung**

Die AG Fachkräftegewinnung hat sich vorgenommen, im nächsten Jahr einen Schwerpunkt im Bereich Fachkräftebindung zu setzen: Wertschätzung und Anerkennung für Pflegefachkräfte. Aktuell ist vorgesehen, einen Fachtag / Fachvortrag für Pflegefachkräfte zu organisieren. Themen und Referent/innen sind noch offen. Nach den Vorstellungen der AG lässt sich ein solcher Tag sehr gut mit der Verleihung des Pflegepreises des Landkreises verbinden, der im nächsten Jahr erstmalig ausgelobt wird. Ein geselliger Ausklang, mit Musik oder Poetry-Slam, soll diesen Tag abrunden.

In der Sitzung der Kommunalen Pflegekonferenz wurde dieser Vorschlag vorgestellt und hat die Unterstützung des Gremiums erhalten.

## **AG Pflegende Angehörige**

Unter dem Titel Verwöhn-Tage für „Pflegende Angehörige“ möchte die AG Pflegende Angehörige bis zu fünf Halbtagesveranstaltungen organisieren, so wie dies z.B. im Bodenseekreis schon seit einigen Jahren durchgeführt wird. Eine Stadt- oder Museumsführung mit anschließendem Kaffeetrinken soll an unterschiedlichen Orten im Landkreis, angelehnt an den Standorten der Pflegestützpunkte, angeboten werden. Die Mitarbeiter/innen der Pflegestützpunkte bieten durch ihre Teilnahme ein niederschwelliges Kontakt- und Beratungsangebot an. Die kommunale Pflegekonferenz unterstützt auch diese Projektidee.

## **Aktionstag Pflegeberufe am 12.05.2023**

Am internationalen Tag der Pflege, 12.05.2023, organisierte die AG Fachkräftegewinnung einen Aktionstag für Pflegeberufe. Dieser wurde in Kooperation mit der RWU, Hochschule Ravensburg Weingarten und der Gesundheitsakademie Bodensee Oberschwaben durchgeführt. Zielgruppe dieser Veranstaltung waren Schülerinnen und Schüler der 8. – 10 Klassen der Gemeinschaftsschulen, Werkrealschulen und Realschulen sowie der 9. - 11. Klassen der Gymnasien.

Im Pflegelabor der Hochschule konnten interessierte Jugendliche einen konkreten Einblick in die Arbeit einer Pflegefachkraft gewinnen und sich über Ausbildung, Studium, Karrieremöglichkeiten und die Vergütung im Vergleich zu anderen Berufen informieren. Die Veranstaltung traf auf eine gute Resonanz.

## **Expertentelefon**

Die Telefonaktion „Experten am Telefon – für pflegende Angehörige“ fand am 12. Juli 2022 und am 14. März 2023 statt. Drei Expertinnen und Experten aus den Bereichen Pflegestützpunkt, private Pflegeberatung sowie Pflegekasse beantworteten zwei Stunden am Telefon die Fragen der Anrufenden rund um das Thema Pflege. Leider ist dieses Angebot nicht von den Angehörigen angenommen worden, sodass das Expertentelefon nicht fortgeführt wird.

## **Vortragsveranstaltung: Pflegen ohne selbst zum Pflegefall zu werden**

Die Veranstaltung wird weiterhin in Kooperation zwischen Pflegestützpunkt und einer

Institution vor Ort durchgeführt. Es haben bereits Veranstaltungen in Schlier, Berg und Wangen stattgefunden. Weitere sind geplant. Bei der Institution vor Ort kann es sich beispielsweise um einen ortsansässigen Verein, eine Nachbarschaftshilfe, eine Seniorengruppe, eine Kirchengemeinde o. ä. handeln. Ebenso kann die Veranstaltung in Kooperation mit einer Gemeindeverwaltung durchgeführt werden. Die Institution vor Ort kümmert sich um den Vortragsraum und bewirbt die Veranstaltung. Moderiert und präsentiert wird die Veranstaltung durch Experten und Expertinnen aus den Pflegestützpunkten bzw. von Mitgliedern der „AG Pflegende Angehörige“. Das Angebot ist kostenfrei.

### **Broschüre: Mein zu Hause – Ein Leben lang**

Die Landkreisverwaltung (Stabsstelle Sozialplanung ausführend) hat gemeinsam mit dem WIKOMmedia Verlag für Kommunale- und Wirtschaftsmedien GmbH die Broschüre „Mein zu Hause - ein Leben lang“ erarbeitet. Diese wird seit Juni 2023 flächendeckend im Landkreis verbreitet und wird von Institutionen und Einzelpersonen sehr gut angenommen.

Die Broschüre stellt, flankierend zur Wohnberatung des DRK Kreisverband Ravensburg, eine gute Ergänzung zur Informationsgewinnung dar. Die Broschüre beinhaltet Themen von Barrierefreiheit, Alltagshilfen, Technik, Finanzierungsmöglichkeiten, Sicherheit bis hin zur Pflege und soll den Bürger/innen des Landkreises als ergänzender Ratgeber zu bestehenden Beratungsangeboten dienen.

## **III. Herausforderung Demenz - Schwerpunktthema 2024**

Nach Angaben der Alzheimergesellschaft Baden-Württemberg (02/2023) sind in Deutschland rund 1,8 Millionen Menschen an einer Demenz erkrankt. Davon ca. zwei Drittel an der Alzheimer Demenz. Etwa 215.000 Menschen mit Demenz leben in Baden-Württemberg. Die Anzahl der Neuerkrankungen steigt jedes Jahr. Mit dem demografischen Wandel und zunehmendem Anteil älterer Menschen wird sich die Anzahl der Menschen mit Demenz bis 2050 nahezu verdoppeln.

Demenz hat verschiedene Ursachen, diverse Auswirkungen und viele Gesichter: das „Vergessen“ verändert das Leben von Betroffenen und deren Angehörigen schlagartig und weitreichend. Betroffene und Angehörige sind mit der Situation häufig überfordert. Häufig ist eine adäquate Hilfe sowie eine speziell auf diese Erkrankung ausgerichtete Unterstützung schwer zu finden. Das hohe Alter und die vielen bestehenden Begleiterkrankungen, neben der Demenz, führen oftmals zu erheblichen medizinischen Versorgungsbedarfen. Ein gesellschaftliches Bewusstsein für Menschen mit Demenz, umfassende Beratungsangebote für Betroffene und deren Angehörige, eine bessere Vereinbarkeit von Pflege und Beruf, aber auch eine demenzsensible medizinische und pflegerische Versorgung sind nur einige wichtige Eckpfeiler, die ein gutes Leben mit Demenz möglich machen (vgl. Nationale Demenzstrategie)

Mit dem Ziel der (langfristigen) Verbesserung der Lebens- und Versorgungssituation der Menschen mit Demenz und deren pflegenden Angehörigen und Zugehörigen im Landkreis Ravensburg soll eben diese, derzeit bestehende, Lebens- und Versorgungssituation im Landkreis erhoben und bewertet werden. Offene Versorgungsbedarfe gilt es zu identifizieren und in einem nächsten Schritt so weit wie möglich zu beheben.

Das Thema Demenz soll und muss aufgrund seiner Bedeutung explizit in den Fokus genommen werden. Daher wird im Jahr 2024 in unserer Arbeit hierauf ein Schwerpunkt gelegt. Hierzu gehört auch, bestehende Angebote wieder mehr in das Bewusstsein zu rufen.

### 1. Kommunale Pflegekonferenz – „AG Demenz“

Wie unter Ziffer 2 bereits berichtet, wurde unter dem Dach der Kommunalen Pflegekonferenz zwischenzeitlich die „AG Demenz“ eingerichtet. Abschließende Ergebnisse bzgl. der Beleuchtung vorhandener Informations- und Beratungsangebote für Menschen mit Demenz im Landkreis Ravensburg (qualitativ /quantitativ) liegen noch nicht vor. Es zeichnen sich jedoch bereits verschiedene Tendenzen und Bedarfe ab:

- Viele Angebote sind nicht bekannt => es bedarf einer verstärkten, regelmäßigen Öffentlichkeitsarbeit.
- Es bedarf der zielgerichteten Vernetzung/Austausch untereinander.
- Wunsch nach einer Broschüre, in der alle Angebote aufgeführt sind.
- Hoher Bedarf an Information, Beratung und insbesondere auch Begleitung von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen/Zugehörigen kann nicht ausreichend gedeckt werden.

### 2. Demenz in Kommune und Quartier

Demenz verändert – auch das Zusammenleben in Kommune und Quartier: Eine Demenzerkrankung betrifft nicht nur die Erkrankten selbst, sondern verändert auch den Alltag aller ihnen Nahestehenden gravierend. Betroffen sind neben den Angehörigen auch Freunde, Nachbarn und das Miteinander in Vereinen oder der Kirchengemeinde.

In Landkreisen, Kommunen und Quartieren muss deshalb der Begriff 'familien- und seniorenfreundlich' weiter gefasst werden, damit Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen so lange wie möglich ein Leben innerhalb der Gemeinschaft leben können – nach ihren Vorstellungen und Bedürfnissen.

Daher wollen wir z.B. gemeinsam mit den Solidarischen Gemeinden im Landkreis Ravensburg, Gemeinwesenarbeitenden, den Herz-und-Gemüt Stellen sowie weiteren Akteuren vor Ort schauen, wie demenzfreundlich unsere Kommunen sind und Impulse setzen hin zu einer demenzaktiven Gemeinschaft. Hierzu gibt es vielfältigste Materialien und Handreichungen z.B. auf der Homepage „Demenz und Kommune“ der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. (<https://www.demenzundkommune-bw.de/>).

### 3. Demenzwissen/Sensibilisierung für ausgewählte Zielgruppen

In Planung sind spezielle Schulungsangebote für ausgewählte Zielgruppen. Kontakt aufgenommen wurde in einem ersten Schritt mit der Kreissparkasse sowie Polizei und Rettungsdienste.

Polizei und Rettungsdienste beispielsweise sind oftmals erster Ansprechpartner, wenn das Verhalten von Menschen mit Demenz zu prekären Situationen führt. Besonders in Krisensituationen ist es wichtig zu wissen, wie sie mit Menschen mit Demenz am besten umgehen und reden können. Kritisch scheinende Situationen lassen sich so im beruflichen wie auch im

privaten Umfeld leichter ohne Konflikte lösen. Vor diesem Hintergrund gibt es an anderen Orten bereits Projekte und Schulungsangebote für diese Zielgruppen.

Da wir im Landkreis Ravensburg ein „Netzwerk Demenz“ haben, wäre es möglich, entsprechende „Schulungen“ zu konzipieren bzw. bestehende Angebote auf die Bedürfnisse der Zielgruppe zu adaptieren. Wir möchten unterstützen, durch Wissen um die Erkrankung und den Umgang mit Menschen mit Demenz Aufklärung und Sensibilisierung zu betreiben und dadurch Handlungsmöglichkeiten zu erweitern.

#### 4. „Woche der Demenz 2024“

Am 21. September findet jährlich der Welt-Alzheimerstag statt. Gemeinsam mit unterschiedlichsten Kooperationspartnern soll in diesem Zeitraum eine „Woche der Demenz“ ausgerufen werden und das Thema auf unterschiedlichste Weise im ganzen Landkreis sichtbar werden. Hierzu gibt es bereits erste Ideen, aber noch keine konkreten Planungen. Diese beginnen in 2024.

#### 5. Demenzfreizeit Landkreis Ravensburg - ein Urlaub der besonderen Art

In der Zeit vom 16. Oktober bis 25. Oktober 2023 konnten Menschen mit Demenz aus dem Landkreis Ravensburg gemeinsam mit ihren pflegenden Angehörigen eine Auszeit nehmen. Die Landvolkshochschule Wernau-Leutkirch hat zur Freizeit in das Tagungshaus Regina Pacis nach Leutkirch eingeladen. Die Teilnehmenden erwartete ein vielfältiges Programm, welches ganz auf deren Bedürfnisse abgestimmt war.

Die Demenzfreizeit fand dieses Jahr bereits zum 19. Mal statt. Eine Fortsetzung in 2024 ist geplant.

Durch die Vernetzung der Diakonie, der Landkreisverwaltung, Fach- und Pflegekräfte, sozialen Dienste und Ehrenamtlichen sowie Pflegeschüler/innen kann eine optimale Betreuung und Pflege der erkrankten Menschen gesichert werden. Gleichzeitig können sich pflegende Angehörige erholen und austauschen. Sie können je nach Wunsch an einem abwechslungsreichen Freizeitprogramm teilnehmen und so neue Kraft für ihren schweren Pflegealltag schöpfen. Zur Finanzierung der Demenzfreizeit können Leistungen der Pflegeversicherung eingesetzt werden.

### **IV. Fort- und Weiterbildungsoffensive "Netzwerk Demenz" im Landkreis Ravensburg (s. h. Anlage 1)**

#### 1. Vorgeschichte und Zielsetzungen des Projektes:

Im Landkreis Ravensburg hatte die Kreispflegeplanung Schwachstellen in der Versorgung gerontopsychiatrisch erkrankter, älterer Menschen aufgezeigt. Um die Versorgung und die Lebensumstände von gerontopsychiatrisch erkrankten Menschen, vor allem Demenzerkrankten und ihrer Angehörigen zu verbessern, insbesondere um eine frühzeitige und richtige Diagnose, Hilfeplanung und Versorgung zu gewährleisten, wurde von der Sozialverwaltung ein

Modellprojekt initiiert.

Konkret sollten durch Fortbildungsangebote und durch Austausch eine frühzeitige Diagnose und Hilfeplanung für Demenzerkrankte erfolgen und Ehrenamtliche wie auch pflegende Angehörige in ihrer Fachlichkeit gestärkt werden. Auch sollte das Zusammenleben in der Häuslichkeit durch mehr Informationen über die Krankheit verbessert und die Pflege erleichtert werden.

Zudem soll die Bedeutung und Notwendigkeit der Kooperation der verschiedenen Akteure verdeutlicht und verständlich gemacht werden.

Nach der Konzepterarbeitung wurde mit der Durchführung zunächst die *akademie südwest* des ZfP Südwürttemberg – und nach personellen Veränderungen dort das ZfP Südwürttemberg beauftragt und dieses als Hilfsperson im Sinne von § 57 Absatz 1 Satz 2 der Abgabenordnung für den Landkreis Ravensburg tätig.

Das ZfP übernimmt für den Landkreis Ravensburg im Rahmen des Netzwerk Demenz die Fortbildung für

- ✓ ehrenamtlich Tätige (z.B. Mitarbeiterinnen der Nachbarschaftshilfe, von Betreuungsgruppen, Selbsthilfegruppen, Besuchsdiensten und sonstigen Personen) und
- ✓ pflegende Angehörige.

## 2. Finanzierung

Das ZfP Südwürttemberg erhält vom Landkreis Ravensburg für die Durchführung des Netzwerk Demenz einen dynamisierten, jährlichen Zuschuss. Dieser lag im Jahr 2023 bei 56.363,13 €.

## 3. Wertung

Die Arbeit der Weiterbildungsoffensive „Netzwerk Demenz“ im Landkreis Ravensburg hat in den vergangenen Jahren in erheblichem Maße dazu beigetragen, die Krankheit Demenz zu enttabuisieren, die Situation der demenziell Erkrankten sowie pflegenden Angehörigen durch Information und Aufklärung zu verbessern, den Austausch im Netzwerk zu fördern und auch die ehrenamtlichen Strukturen durch die Bereitstellung eines hoch qualifizierten und kostenlosen Fortbildungsangebotes zu stärken und zu unterstützen.

Anlage 1 zu 0205\_2023\_folder-netzwerk-demenz-2023